


Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 1 von 8	Revision: 01

Impressum

Träger: Volkssolidarität Elbtalkreis – Meißen e.V. + SOVO GmbH

Einrichtung: Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“

Anschrift: 01445 Radebeul
Harmoniestraße 18

Telefon: 0351 8388851


Fax: 0351 8388852

Internet: stadtpark-elbtal@volkssolidaritaet.biz

Wohnungen: 21 Wohnungen

Leiterin: Katrin Hanitsch


Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 2 von 8	Revision: 01

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. Die Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“
3. Raumprogramm der Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“
4. Inhalt und Ziele der Betreuung
5. Grenzen und Finanzierung
6. Leistungen des Grundservices
7. Leistungen des Wahlservices
8. Die Begegnungsstätte
9. Mitarbeiter/innen der Seniorenwohnanlage & Anwesenheit
10. Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 3 von 8	Revision: 01

1. Vorbemerkungen

Betreutes Wohnen für ältere Menschen hat sich zur quantitativ bedeutendsten neuen Wohnform im Alter in Deutschland entwickelt. Auf dem Markt ist mittlerweile ein sehr differenziertes Angebot entstanden. Der Begriff „Betreutes Wohnen“ wird allerdings für eine Vielzahl von Wohnformen verwendet. Diese unterscheiden sich inhaltlich und qualitativ gravierend voneinander. Aus diesem Grund hat sich die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ beim Bundesverband der Volkssolidarität, die inzwischen fast 200 Seniorenanlagen im Bundesverband der Volkssolidarität betreibt, auf folgende Definition geeinigt:

„Das Wohnen in Geborgenheit“ als eine Form des „Betreuten Wohnens“ versteht sich als eine Möglichkeit des Wohnens für Menschen im dritten Lebensabschnitt sowie für Behinderte und auch für von Einsamkeit bedrohte Menschen. Es ist eine langfristige verbindliche Form der Lebensbegleitung, die einerseits ein selbständiges Leben in der eigenen barrierefreien Wohnung bis ins hohe Alter gestattet und andererseits professionelle Hilfe und Dienstleistungen bei Bedarf sowie kulturelle und kommunikationsfördernde Angebote vorhält“.

2. Die Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“

Die Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“ wurde 1999 eröffnet. Sie befindet sich im westlichen Teil der Stadt Radebeul. Der neu gestaltete, historische Dorfkern von Altkötzschenbroda befindet sich in unmittelbarer Nähe der Wohnanlage und ist fußläufig in ca. 10 Minuten erreichbar. Hier befinden sich zahlreiche Gaststätten, Hotel und Pensionen, das Familienzentrum der Stadt, sowie die Friedenskirche. Abgeschrägte Bordsteinkanten machen es auch Menschen die auf Hilfsmittel (z. B. Rollatoren) angewiesen sind, möglich, dieses beliebte Ausflugsziel zu erreichen. An der Südseite der Wohnanlage, schließt sich unmittelbar der kleine Stadtpark des Stadtgebietes an, der bei der Namensgebung der Wohnanlage Pate stand.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich Geschäfte mit Angeboten für den täglichen Bedarf ebenso wie Apotheken, Ärzte und Geldinstitute.

Die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel Straßenbahn


(*Linie 4 Richtung Dresden bzw. Weinböhla*),

S-Bahn (*Richtung Dresden bzw. Meißen*)

sind in ca. 8 Minuten zu erreichen.

Die zentrale Lage der Seniorenwohnanlage ermöglicht es auch Menschen mit Mobili-

Datum: geändert. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 4 von 8	Revision: 01

tätseinschränkungen bis ins höhere Lebensalter relativ selbstständig am soziokulturellen Leben teilnehmen zu können.

3. Raumprogramm der Seniorenwohnanlage „Haus am Stadtpark“

Zum Bestand der Seniorenwohnanlage gehören 21 Wohnungen. Auf den Fluren der einzelnen Etagen befinden sich Sitzgruppen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern genutzt werden können. Ein Großteil der Wohnungen verfügt über einen Balkon bzw. eine Terrasse. Alle Wohnungen, ebenso das Kellergeschoss, sind über einen Aufzug zu erreichen. Die Bäder in den Wohnungen sind mit einer ebenerdigen Duschzelle barrierefrei ausgestattet. Zu jeder Wohnung wird ein Kellerraum mit vermietet.

Im Erdgeschoss der Wohnanlage befinden sich die Begegnungsstätte (22 Plätze), die Ausgabeküche, das Büro der Mitarbeiter/in, das Pflegebad sowie Personal- und Gästetoilette. Vom Erdgeschoss aus gelangt man in den kleinen Innenhof der Wohnanlage. Hier befinden sich die Sitzecke für die Bewohnerinnen und Bewohner und der Wäschetrockenplatz. Zur Wohnanlage gehören zwei PKW Stellplätze.

4. Inhalte und Ziele der Betreuung

„Wohnen in Geborgenheit“ bei der Volkssolidarität will älteren und höherbetagten Menschen eine kontinuierliche Lebensführung in den eigenen vier Wänden ermöglichen, so dass bei eventueller, zunehmender Pflegebedürftigkeit möglichst ein nochmaliger Umzug erspart werden kann. Durch die Lage direkt im Stadtzentrum, des Zuschnittes und Ausstattung der Wohnungen und der vertraglich garantierten Serviceleistungen, sollen unsere Bewohner/innen die Möglichkeit erhalten, ihren Tagesablauf selbstständig und eigenverantwortlich gestalten zu können.


Durch die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Dienstleistern, wie zum Beispiel Pflegediensten, Hauswirtschaftshilfen soll eine größtmöglich selbstständige Lebensform geschaffen werden.

Größtmögliche Sicherheit für die Bewohner bietet der 24 h-Hausnotruf mit den damit verbundenen Bereitschaftsdiensten, der den Bewohnern zur Verfügung steht.

5. Grenzen und Finanzierung

Das Konzept des „Wohnen in Geborgenheit“ stößt dann an seine Grenzen, wenn eine demenziale Erkrankung mit starker Orientierungs- und Wahrnehmungsstörung vor-

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 5 von 8	Revision: 01

liegt. Auch gerontopsychiatrisch stark veränderte Menschen können nicht in eine Seniorenwohnanlage aufgenommen werden, bzw. müssen in ein Pflegeheim umziehen, da die medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung in der Wohnanlage auf Dauer nicht gewährleistet werden kann.

„Wohnen in Geborgenheit“ bedeutet immer eigenständiges und selbständiges Wohnen, mit den vertraglich abgeschlossenen Grund- und Wandleistungen und ist nicht mit einem Alten- und Pflegeheim zu vergleichen. Es ermöglicht eine Grundsicherung – nicht jedoch eine „Rundum Versorgung“.

„Wohnen in Geborgenheit“ versteht sich als Solidargemeinschaft. Das heißt, die Betreuung finanziert sich über eine monatlich zu zahlende Servicepauschale. Durch das bedarfsgerechte „Einkaufen“ bestimmter Zusatzleistungen ist eine weitgehende Absicherung bei steigendem Betreuungs- und Pflegebedarf möglich. Die Leistungen des Servicevertrages sind an den Mietvertrag gekoppelt und können nicht unabhängig voneinander gekündigt werden.

6. Leistungen des Grundservices

Hausnotruf rund um die Uhr

Der Hausnotruf der Volkssolidarität beinhaltet die Bereitstellung und Überwachung des Hausnotrufgerätes mit einem spritzwassergeschützten Handsender, bei Neuanschlüssen einem Rauchmelder und die 24 h Besetzung der Hausnotrufzentrale für den Not- und Krankheitsfall.

Nach Auslösung des Notrufes wird die Hausnotrufzentrale nach Erfassung der Situation den entsprechenden Hilfebedarf einleiten. (Betreuungskraft, Angehörige informieren, Pflegedienst, Notarzt, Sicherheitsfirma u.a.)


Durch den Schlüsseltresor ist eine ständige Hilfeleistung garantiert.

Organisation und Durchführung regelmäßiger kultureller und informativer Seniorengerechter Veranstaltungen

Regelmäßig, in der Regel einmal wöchentlich, finden in der Begegnungsstätte Veranstaltungen statt.

Diese Veranstaltungen sind Gemeinwesen offen. Durch die geringe Kapazität der Räumlichkeiten ist dies allerdings nicht bei jeder Veranstaltung zu gewährleisten.

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 6 von 8	Revision: 01

Jahreszeitliche Veranstaltungen wie Frühlings, Sommer, Herbstfest und eine Weihnachtsfeier können ebenso durchgeführt werden wie Vorträge in Bild und Wort zu aktuellen Themen oder nach Themenvorschlag.

Beratungen – Betreuung – Vermittlung und Informationsleistungen

- Qualifizierte Erstberatung vor Einzug in die Wohnanlage zur Abstimmung der Bedürfnisse und Erwartungen der Interessenten.
- Beratung in persönlichen Angelegenheiten des Bewohners
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Information, Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung und Suche nach weiterführenden sozialen und medizinischen Hilfeleistungen für den Bewohner.
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Betreuern.
- Aufbau und Förderung der sozialen Beziehungen untereinander sowie die Integration der neu eingezogenen Bewohner in die Gemeinschaft

Nutzung des Pflegebades mit Lift

Jeder Bewohner der Seniorenwohnanlage hat die Möglichkeit, einmal in der Woche im Rahmen der Grundbetreuung das Pflegebad zu nutzen
(*bei Notwendigkeit mit Ein- und Ausstiegshilfe als Zusatzleistung*)

Hausmeisterleistungen

Die Hausmeister unterstützen die Bewohner/innen bei Kleinreparaturen und technischen Hilfeleistungen, sie helfen beim Einzug (*Anbringen von Lampen, Bildern...*) im Rahmen des Leistungsvertrages. Leistungen die über 1 h jährlich hinausgehen sind eine Zusatzleistung und können gegen Rechnungslegung erfolgen.


Nutzung der Gemeinschaftsräume

In der Seniorenwohnanlage steht allen Bewohnern/innen die Begegnungsstätte mit Terrasse für die Teilnahme an Gemeinschaftsveranstaltungen zur Verfügung.
Jeder Bewohner/in kann die Begegnungsstätte für eine private Feier einmal im Jahr kostenfrei nutzen.

7. Leistungen des Wahlservices

Die Wahlleistungen richten sich nach dem individuellen Hilfebedarf des Einzelnen

Datum: geändert. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 7 von 8	Revision: 01

und werden je nach Inanspruchnahme abgerechnet. Der Leistungserbringer kann frei gewählt werden.

Dabei können die Leistungen kurzfristig bestellt und wieder abbestellt werden.

Wir bieten bzw. vermitteln folgende Wahlleistungen:

- Organisation von Ausflügen
- Pflegeleistungen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- handwerkliche Hilfsangebote
- Hilfen beim Einkaufen und Botengänge
- Mittagstisch, bereitgestellt durch ein Cateringunternehmen
- Begleitservice zum Arzt oder Behörde wenn es die personelle Kapazität zulässt

8. Unsere Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte der Wohnanlage steht allen Bewohner/innen als zentraler Treffpunkt zur Verfügung. Sie ist der kommunikative Mittelpunkt des Hauses und dient als Hilfsmittel zur Vorbeugung sozialer Vereinsamung. Diesen Raum mit Leben zu erfüllen ist das Anliegen aller Mitarbeiter/innen der Wohnanlage. Vielfältige Angebote zu unterbreiten, die der Gemeinsamkeit dienen, dem Austausch von Informationen und Erfahrungen, der Aufnahme von sozialen Kontakten dienlich sind, ist der Grundgedanke bei der Bereitstellung der Begegnungsstätte.

Gemeinschaft anzubieten ob beim Mittagessen, der geselligen Spielrunde, bei Festen oder interessanten Gesprächsrunden dafür steht die Begegnungsstätte auch Gästen offen.


Den Bewohner/innen steht die Begegnungsstätte - vertragsgemäß - einmal jährlich zur Ausgestaltung einer privaten Feierlichkeit zur Verfügung.

Durch zeitnahe Informationen an den dafür vorgesehenen Schautafeln können sich Interessierte über die angebotenen Veranstaltungen in der Begegnungsstätte informieren.

9. Die Mitarbeiter/innen der Seniorenwohnanlage & Anwesenheit

Die personelle Absicherung in der Wohnanlage erfolgt durch eine Mitarbeiterin der Wohnanlage. Diese ist die unmittelbare Ansprechpartnerin für die Bewohner/innen der Seniorenwohnanlage und untersteht der Leiterin der Wohnanlage welche als steter Ansprechpartner – in der Regel über technische Kommunikationsmittel – erreichbar ist. Die Mitarbeiterin ist in der Regel werktags zwischen 08.00 Uhr und 14.00 Uhr in

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>

Qualitätsmanagementhandbuch Seniorenwohnanlagen		Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. SOVO GmbH
Abschnitt: 1.2 Anwendung MU4 Konzeption	Erstellt am: 28.11.2011 Seite 8 von 8	Revision: 01

der Wohnanlage zu erreichen. Eine Ehrenamtlich Tätige wirkt unterstützend. Die personelle Absicherung in Krankheits- oder Urlaubszeiten erfolgt situativ.

10. Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung

Die Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V. arbeitet auf der Grundlage eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9000 ff.

Die Grundlage der Qualitätsentwicklung bildet das, für jede Wohnanlage und Einrichtung des Vereins entwickelte Qualitätsmanagementhandbuch.

Das Betreuungskonzept ist zertifiziert und entspricht der DIN 77800.

Datum: geänd. 05.09.2016	Name:	Unterschrift:
Erstellt:	Frau Hanitsch	
Geprüft: 06.09.2016	QMB Frau Brauch	<i>Brauch</i>
Freigegeben: 06.09.2016	GF Herr Stritzke	<i>[Signature]</i>